Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft**

Band (Jahr): **9 (1987)**

Heft 34

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum *WECHSELWIRKUNG* ISSN 0172 - 1623

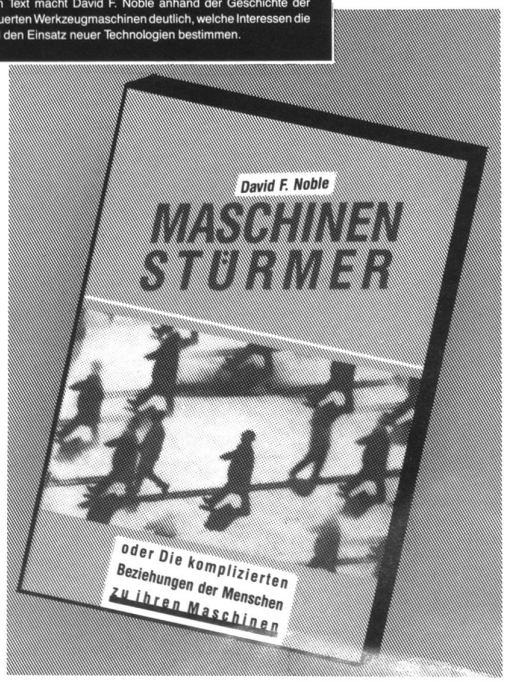
WECHSELWIRKUNG erscheint vierteljährlich in der Wechselwirkung Verlag GmbH.
Verlag und Redaktion:
Gneisenaustraße 2, D-1000 Berlin 61, Tel.: 030 / 691 20 32
Bürozeiten: Montag bis Freitag 10.00 – 18.00 Uhr
Heftredaktion: Klaus Bednarz, Reinhard Behnisch (verantwortlich), Herbert Mehrtens, Barbara Orland, Ralph Ostermann, Franz Plich, Burghard Schlag, Rainer Schlag, Rainer Stange
Einzelpreis DM 7,–, Jahresabonnement DM 28,– (inkl. Versandkosten, Ausland zuzüglich Portomehrkosten). Bei einer Abnahme von mindestens zehn Heften pro Ausgabe gewähren wir einen Rabatt von 20%.
Abo- und Einzelbestellungen: nur schriftlich beim Hundertmorgen-Medienversand, Forstbergstr. 7, D-6107 Reinheim 2
Buchhandelsauslieferung für BRD und Ausland (ohne Österreich): Prolit-Buchvertriebsges. mbH, Siemensstraße 18a, D-6300 Gießen 11
Buchhandelsauslieferung für Österreich: Karl Winter OHG, Landesgerichtsstraße 20, A-1010 Wien, Österreich
Die Auslieferung an den Buchhandel erfolgt zu den üblichen Bedingungen. Bei Festabonnements des Buchhandels wird ein zusätzlicher Rabatt von 5% gewährt.
Auslieferung für Naturkostläden: pala-verlag GmbH, Schloßgraben 21, Postfach 51, D-6117 Schaafheim
Satz: Limone, Berlin
Druck: Oktoberdruck, 1000 Berlin 36
Auflage: 7 500
Redaktionsschluß für Nr. 35: 30.9.1987
Letzter Einsendeschluß für Artikel: 15.9.1987

© by Wechselwirkung Verlag GmbH
Die Wiedergabe und der Nachdruck von Artikeln aus WECHSELWIRKUNG ist nur nach Rücksprache und mit Genehmigung des Verlages möglich. Diese wird aber gerne erteilt.

Die **Rückseite** zeigt die Ausführungszeichnungen der Fa. Compactplan für die Übergabestation zwischen der städtischen Kanalisation (oben) und der dezentralen Pflanzenkläranlage (unten). Das **Titelbild** zeigt das handwerkliche »Gesamtkunstwerk« als Lösung dieser theoretischen Ingenieursgedanken.

Titelfoto: B. Latzel

Technischer Fortschritt = sozialer Fortschritt, dieser wenig hinterfragten Formel rückt David F. Noble in historischer Betrachtung der industriellen Entwicklung zu Leibe. Im Mittelpunkt stehen die Arbeiter, die von den zweifelhaften Segnungen dieser Gleichsetzung überrollt werden.
Aber auch die »Freunde der Arbeiterbewegung« hat David F. Noble im Blick, die ihren Anteil daran haben, daß die Arbeiter den technisch-organisatorischen Veränderungen fast orientierungslos und ohne Initiative gegenüberstehen. Er plädiert, daß die Arbeiter den Einfluß ihrer Kämpfe und Kampfformen — von Streiks bis Sabotage — auf die technologische Entwicklung erkennen und zur Durchsetzung ihrer Interessen einsetzen müssen.
In einem zweiten Text macht David F. Noble anhand der Geschichte der numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen deutlich, welche Interessen die Konstruktion und den Einsatz neuer Technologien bestimmen.



138 Seiten · DM 14.80 · ISBN 3-924709-00-9
In jeder guten Buchhandlung · oder direkt bei:
WECHSELWIRKUNG

In diesem Heft

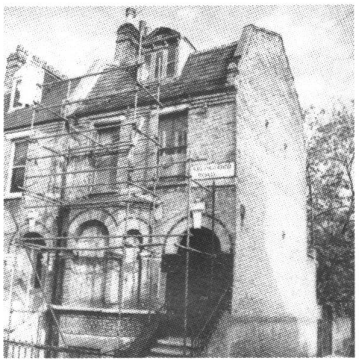
Leserbriefe ..... **S. 4**

Schwerpunkt: Am Versorgungsstrang ziehen
Andere Wege in der Haustechnik und Energiepolitik

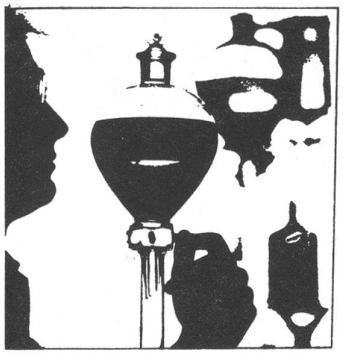
Ökologisches Bauen für die Kreuzberger Mischung ..... **S. 6**
von Peter Thomas

Mit neuen Technologien zu neuen Aufgaben für das Handwerk ..... **S. 11**

Kommunale Konzepte für die Energiewende ... **S. 14**
Interview mit dem Leiter der Stadtwerke Rottweil



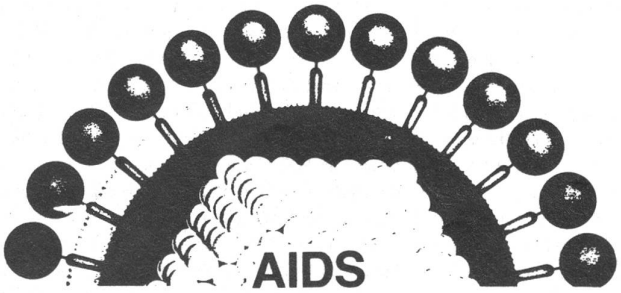
Der Londoner Energieplan ..... **S. 20**
Das Londoner Energy and Employment Network



Hunderte von Regelkreisen pro Bedienplatz .... S. 24
Automation in der chemischen Industrie
von Wolfgang Hien

Neue Hausfreu(n)de? ..... S. 30
Informations- und Kommunikationstechniken im Haushalt
von Barbara Methfessel

Dollarthafen ..... S. 34
Milliardengrab für die Natur
von Walter Feldt



AIDS – Der biologische Super-GAU? ..... S. 38
von Booby Hatch

Die Söhne ins Töpfchen, die Töchter ins Kröpfchen ..... S. 45
Geschlechterbestimmung in Indien
von Christa Wichterich

Importierte Strahlen ..... S. 48
Verseuchtes Milchpulver und gestärktes Umweltbewußtsein in Bangladesch
von Mesbahuddin Ahmed und Heide Richter

Genspalte ..... S. 50
Berichte/Projekte ..... S. 52
Rezensionen ..... S. 59
Nachrichten ..... S. 65
Technoptikum ..... S. 67

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Diskussion über die Entstehung des AIDS-Virus geht weiter. Wie im letzten Heft bereits angekündigt, hat Booby Hatch für die WECHSELWIRKUNG die Thesen des Ost-Berliner Biologen Jakob Segal kritisch untersucht. Sein Ergebnis ist in diesem Heft nachzulesen. Sowohl in epidemiologischer wie virologischer Hinsicht sind die Segalschen Aussagen nicht haltbar.

Booby Hatch geht aber in seinem Artikel wesentlich über die Kritik an Segal hinaus. Von Anfang an richtete sich seine Kritik gegen den unbedachten und teilweise sträflichen Umgang mit Gewebe- und Zellkulturen in den biologischen Labors. Oft genug waren und sind diese infiziert auch mit Retroviren. Beispiele dafür gibt es viele – auch wieder in dem Beitrag in diesem Heft. Neue Forschungsergebnisse und Literaturfunde aus den 70er Jahren stützen seine Überlegungen. Der Alltag in der biologischen Forschung gleicht manchmal dem heute naiv anmutenden Umgang mit radioaktiven Materialien in der Frühphase der Atomforschung.

Nun ist auch endlich dokumentierbar, daß Robert C. Gallo, selbsternannter AIDS-Papst, von Booby Hatch Kenntnis erhalten hat. In einem Interview mit der niederländischen Tageszeitung »de Volkskrant« konnte er jedoch nur lachen. Booby Hatch ist der amerikanische Slangausdruck für »Irrenhaus«. Der Autor hatte sich gerade dieses Pseudonym zugelegt, um damit eben jene Zustände in der biologischen Forschung zu charakterisieren, wo die Jagd nach verwertbaren Ergebnissen, wissenschaftlichen Meriten und kommerziellen Renditen sich oftmals wie im »Irrenhaus« darstellt.

Daß der Autor überhaupt den Weg des Pseudonyms wählen mußte, liegt an der traurigen Realität unserer Forschungslandschaft. Wer noch nicht unangreifbar mit professoralen Weihen versehen ist, kann es sich hier und heute bei all den forschungspolitischen Zwängen und Abhängigkeiten nicht leisten, gegen den Strom wissenschaftlicher Arroganz und Ignoranz anzuschwimmen.

Wir haben jedenfalls Herrn Gallo die gesammelten Beiträge von Booby Hatch zugeschickt, damit er prüfen und entscheiden kann, wo sich das »Irrenhaus« befindet. Über seine Reaktion sind wir gespannt.